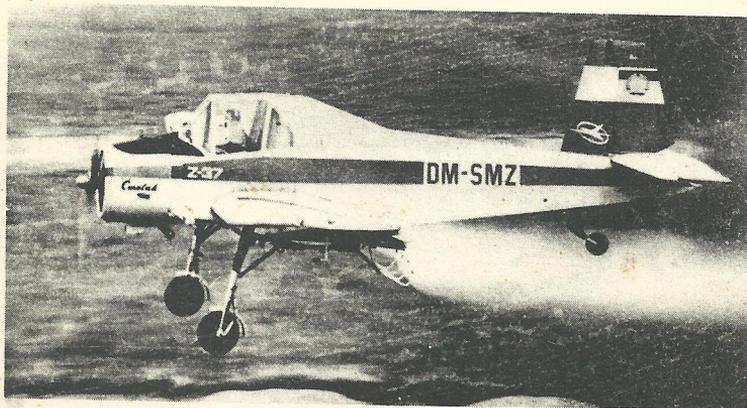




Anwendungstechnologien

für flüssige und feste Stoffe,
die für die Ausbringung durch
Agrarflugzeuge zugelassen sind



 **INTERFLUG**

I N T E R F L U G

Betrieb Agrarflug
Produktionsvorbereitung

2. Auflage
Mai 1972

Eigenerarbeitung: INTERFLUG

Betrieb Agrarflug
Produktionsvorbereitung

Die vorliegenden Technologien zur aviochemischen Anwendung von Agrochemikalien und für landwirtschaftliches Saatgut sind für alle am Agrarflugeinsatz Beteiligten, insbesondere für die Flugzeugführer, die Leiter der Agrochemischen Zentren und der kooperativen Pflanzenproduktion eine Anleitung und sind verbindlich für die

- zweckmäßige Auswahl und Verwendung von Agrochemikalien für den Flugzeugeinsatz
- Einhaltung der Parameter, die einen hohen Stand der Arbeitsqualität sichern
- Gewährleistung des erforderlichen Umweltschutzes und der Verhinderung von schädlichen Abdriften chemischer Mittel
- Unterbindung der Verwendung von Agrochemikalien, die für den Flugzeugeinsatz nicht zugelassen und nicht geeignet sind.

Diese Anwendungstechnologien sollen in Verbindung mit den gleichzeitig erläuterten Agrarflug-Arbeitsarten dazu beitragen, eine hohe Effektivität der zielgerichteten Chemisierung als Bestandteil der Intensivierung der Pflanzenproduktion in der DDR zu erreichen.

- Alle Rechte vorbehalten -

Druck: INTERFLUG - Technische Dokumentationsstelle
Berlin - Schönefeld

Mai 1972

Ag/130/22/72 TDZL

Anwendungstechnologien für flüssige und feste Stoffe
die für die Ausbringung durch Agrarflugzeuge
zugelassen sind

	<u>Seite</u>
1. <u>Insektizide</u> für die Bekämpfung von :	
1.1 Kohlschotenmücken und Kohlschotenrüsslern im Raps	4
1.2 Rapsglanzkäfern	5
1.3 Rübenfliegen (Beta)	6
1.4 Blattläusen in Rübensamenträgern, Ackerbohnen und Kohl	7
1.5 Kartoffelkäfern	8
1.6 Erbsenwicklern	9
1.7 Schädlingen im Obstbau	10
1.8 Kirschfruchtfliegen	11
1.9 Forstschädlingen (allgemein)	12
1.10 Grünen Eichenwicklern	13
1.11 Stechmücken und Fliegen	14
2. <u>Fungizide</u> gegen :	
2.1 Krautfäule an Kartoffelpflanzen	15
3. <u>Herbizide</u> zur :	
3.1 Unkrautbekämpfung in Wintergerste im Herbst	16
3.2 Sikkation von Rübensamenträgern	17
3.3 Sikkation von Rotklee	18

4. <u>Mineraldüngemittel</u> :	<u>Seite</u>
4.1 PK granuliert bezw. kristallin	20
4.2 N - Ammonsalpeter	21
4.3 N - Kalkammonsalpeter	22
4.4 N - Harnstoff	23
4.5 N - Schwefelsaures Ammoniak	24
4.6 Mischtablette für Mineraldünger	25
5. <u>Saatgut</u> : Aussaat von	
5.1 Roggen und Weizen	26
5.2 Gerste	27
5.3 Zwischenfrüchte und Untersaaten	28

1.1 Bekämpfung der Kohlschotenmücke und des
Kohlschotenrüßler im Raps

Applikationsverfahren : Sprühen

Chemisches Mittel : 1. Bercema-Aerosuper(Lindan+DDT)
2. Melipax-Aerosprühmittel(Toxaphen)
3. Arbitol-Aerosprühmittel(Toxaphen
+Lindan)

Giftabteilung : 3

Aufwandmenge : bei 1: 5 - 10 l/ha
bei 2: 10 l/ha
bei 3: 5 l/ha

Arbeitsbreite : AN 2 60 m Z-37 40 m

Flughöhe : 5 m

max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 4 m/s

Anwendungszeitraum : während der Rapsblüte/Mai

Aggregatzustand : flüssig (Ölkonzentrat)

Aufbereitung des
chemischen Mittels : Übernahme des fertig konfek-
tionierten Mittels aus Fässern

Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich

Signalisation : feststehend (Ausstecken von
Fähnchen auf doppelte Arbeits-
breite)

Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : bei 1 und 3: bienengefährlich, nur
außerhalb der Bienen-
flugzeit anwenden
bei 2: und 3: hohe Fischtoxizität
Karenzzeit : 42 Tage

1.2 Bekämpfung des Rapsglanzkäfers

Applikationsverfahren : Sprühen

Chemisches Mittel : Bercema-Aerosuper(Lindan+DDT)

Giftabteilung : 3

Aufwandmenge : 5 l/ha

Arbeitsbreite : AN-2 60 m Z-37 40 m

Flughöhe : 5 m

max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 3 ... 4 m/s

Anwendungszeitraum : Vor der Rapsblüte/April

Aggregatzustand : flüssig (Ölkonzentrat)

Aufbereitung des
chemischen Mittels : Übernahme des fertig konfek-
tionierten Mittels aus Fässern

Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich

Signalisation : feststehend (Ausstecken von
Fähnchen auf doppelte
Arbeitsbreite)

Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : bienengefährlich, bei Abdrift
auf Nachbarkulturen
Karenzzeit 42 Tage

1.3 Bekämpfung der Rübenfliegen

Applikationsverfahren : Sprühen

Chemisches Mittel : 1. FIP (Dimethoat)
2. Wotexit-Aerosprühmittel
(Trichlorphon)
3. Heterotex-Aerosprühmittel
(Dimethoat+Trichlorphon)
4. Wofatox-Aerosprühmittel
(Parathion-Methyl)

Giftabteilung : 3

Aufwandmenge : bei 1 und 2: 5 l/ha
bei 3: 3 - 5 l/ha
bei 4: 5 -10 l/ha

Arbeitsbreite : AN-2 60 m Z-37 40 m

Flughöhe : 5 m

max. Windgeschwindigkeit bei Arbeitsflügen : 3 ... 4 m/s

Anwendungszeitraum : Juni - Juli

Aggregatzustand : flüssig (Ölkonzentrat)

Aufbereitung des chemischen Mittels: Übernahme des fertig konfektio-
nierten Mittels aus Fässern

Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich

Signalisation : feststehend (Ausstecken von
Fähnchen auf doppelte Arbeitsbreite)

Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Das zu behandelnde Feld und an-
grenzende Nachbarkulturen müssen frei
von blühenden Pflanzen sein.
Stark bienengefährlich !
Karenzzeit von 1 und 3: 14 Tage
Karenzzeit von 2: 7 Tage
Karenzzeit von 4: 21 Tage

1.4 Bekämpfung der Blattläuse im Feldbau und zur Vektorenbekämpfung auf Vermehrungsflächen bei Kartoffeln und Rübensamenträgern

Applikationsverfahren : Sprühen

Chemisches Mittel : 1. FIP (Dimethoat)
2. Bi 58 EC (Dimethoat)

Giftabteilung : 3

Aufwandmenge : bei 1: 10 l/ha
bei 2: 1,0 - 1,5 l/ha

Arbeitsbreite : AN-2 60 m
Z-37 bei 1: bis 10 l/ha = 40 m
bei 2: bei mehr als 10 l/ha
= 30 m

Flughöhe : 5 m

max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 3 ... 4 m/s

Anwendungszeitraum : Mai - Juli

Aggregatzustand : bei 1: flüssig (Ölkonzentrat)
bei 2: Emulsionskonzentrat

Aufbereitung des
chemischen Mittels: bei 1: Übernahme des fertig
konfektionierten Mittels
aus Fässern
bei 2: Zur Vektorenbekämpfung in
Kartoffeln und Rüben
1,5 l Mittel in einer
Brüheaufwandmenge von
10-25 l/ha.
Zur Blattlausbekämpfung im
Feldbau 1,0-1,5 l/ha in
einer Brüheaufwandmenge
von 10 - 25 l/ha.

Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich

Signalisation : feststehend (Ausstecken von
Fähnchen auf doppelte
Arbeitsbreite)

Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Das zu behandelnde Feld und
angrenzende Nachbarkulturen
müssen frei von blühenden
Pflanzen sein.
Karenzzeit 14 Tage

1.5 Bekämpfung von Kartoffelkäfern

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : 1. Bercema-Aerosprühmittel(Lindan+DDT)
2. Bercema-Aerosuper (Lindan+DDT)
3. Arbitol-Aerosprühmittel(Toxaphen+Lindan)
4. Fekama AT 25 (Butonat)
5. Bercema-Lindan-Sprüh (Lindan)

Giftabteilung : 3
Aufwandmenge : bei 1 und 3: 5 l/ha,
bei 2: 3 l/ha
bei 4: 6 l in 10 l Brühe/ha
bei 5: 3 - 5 l/ha

Arbeitsbreite : AN-2 60 m Z-37 40 m
Flughöhe : 5 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen: 3 ... 4 m/s
Anwendungszeitraum : Juni - August
Aggregatzustand : bei 1, 2,3 und 5:flüssig(Ölkonzentrat)
bei 4 : Emulsionskonzentrat
Aufbereitung des chemischen Mittels: bei 1, 2, 3 und 5: Übernahme des fertig
konfektionierten Mittels aus Fässern.
bei 4: 6 l/ha Mittel + 4 l/ha Wasser.
Herstellung einer Emulsion durch
geeignete Mischgeräte oder im Flugzeug
nach vorherigem Füllen mit ca.
200 l Wasser.

Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich
Signalisation : feststehend (Ausstecken von Fähnchen
auf doppelte Arbeitsbreite)
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Vorsicht bei von Hederich verunkraut-
eten Kartoffelfeldern und blühenden
Nachbarkulturen. Abdriftgefahr auf
Feldfutterflächen, Kleingärten und
Obstalleen.
Karenzzeit bei 1, 2 und 3: 42 Tage
Karenzzeit bei 4: 7 Tage. Anwendung
nur bei Temperaturen unter + 18°C.
Karenzzeit bei 5: 30 Tage

1.6 Bekämpfung von Erbsenwicklern

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : 1. Bercema-Aerosprühmittel(Lindan+DDT)
2. Fekama AT 25 (Butonat)
3. Wofatox-Aerosprühmittel
(Parathion-Methyl)

Giftabteilung : 3
Aufwandmenge : bei 1, 2 und 3: 10 l/ha
Arbeitsbreite : AN-2 60 m Z-37 40 m
Flughöhe : 5 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 3 ... 4 m/s
Anwendungszeitraum : Juni - Juli
Aggregatzustand : bei 1 und 3: flüssig (Ölkonzentrat)
bei 2 : Emulsionskonzentrat
Aufbereitung des chemischen Mittels : bei 1 und 3: Übernahme des fertig
konfektionierten Mittels aus
Fässern.
bei 2: 6 l Mittel + 4 l Wasser/ha
Herstellung einer Emulsion durch
geeignete Mischgeräte

Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich
Signalisation : feststehend (Ausstecken von
Fähnchen auf doppelte Arbeitsbreite)
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Beachtung bienengefährdeter
Nachbarkulturen.
Bei Angrenzen solcher Kulturen
Behandlung nur außerhalb der
Bienenflugzeit.
Karenzzeit bei 1 : 42 Tage
Karenzzeit bei 2 : 7 Tage
Karenzzeit bei 3 : 21 Tage

1.7 Bekämpfung von Schädlingen im Obstbau

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : Bercema-Aeropom (Lindan+DDT
+Chlorfenson)
Giftabteilung : 3
Aufwandmenge : 10 l/ha
Arbeitsbreite : AN-2 60 m Z-37 40 m
Flughöhe : 10 m über Baumkronen
max. Windgeschwindigkeit 4 m/s bei Großplantagen
bei Arbeitsflügen : (z.B. Werder/Havel)
sonst max. 3 m/s
Anwendungszeitraum : Ende April
Aggregatzustand : flüssig (Ölkonzentrat)
Aufbereitung des chemischen Mittels : Übernahme des fertig konfek-
tionierten Mittels aus Fässern
Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich
Signalisation : Ballon, analog der
Forstschädlingsbekämpfung,
Versetzen der Ballone nach
jedem Durchflug
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Nur außerhalb des
Bienenfluges anwenden,
besondere Vorsicht bei
Unterkulturen
Karenzzeit : 42 Tage

1.8 Bekämpfung von Kirschfruchtfliegen

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : 1. Wotexit-Aerosprühmittel (Trichlorphosphon)
2. Fekama AT 25 (Butonat)
Giftabteilung : 3
Aufwandmenge : bei 1 und 2 : 10 l/ha
Arbeitsbreite : AN-2 60 m Z-37 40 m
Flughöhe : 10 m über Baumkronen
max. Windgeschwindigkeit 4 m/s bei Großplantagen
bei Arbeitsflügen : (z.B. Werder/Havel)
sonst max. 3 m/s
Anwendungszeitraum : Juni
Aggregatzustand : bei 1: flüssig (Ölkonzentrat)
bei 2: Emulsionskonzentrat
Aufbereitung des chemischen Mittels : bei 1: Übernahme des fertig konfek-
tionierten Mittels aus Fässern
bei 2: 6 l Mittel + 4 l Wasser/ha
Herstellung einer Emulsion
durch geeignete Mischgeräte
Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich
Signalisation : Ballon, analog der
Forstschädlingsbekämpfung
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Nur außerhalb des Bienenfluges
anwenden
Karenzzeit : 4 Tage

1.9 Bekämpfung von Forstschädlingen

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : 1. Bercema-Aerosuper(Lindan+DDT)
2. Bercema-Aerosprühmittel(Lindan+DDT)
3. Bi 58 EC (Dimethoat)

Giftabteilung : 3
Aufwandmenge : bei 1 und 2: 8 - 12 l/ha
bei 3: 4 l/ha in 20 l Brühe/ha
Arbeitsbreite : bei 1 und 2: AN-2 60 m Z-37 40 m
bei 3: AN-2 40 m Z-37 30 m
Flughöhe : 10 m über Baumkronen
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 4 m/s
Anwendungszeitraum : April - August
Aggregatzustand : bei 1 und 2: flüssig (Ölkonzentrat)
bei 3: Emulsionskonzentrat
Aufbereitung des
chemischen Mittels: bei 1 und 2: Übernahme des fertig
konfektionierten Mittels
aus Fässern
bei 3: 4 l Mittel + 16 l Wasser/ha
Herstellung einer Emulsion
durch geeignete Misch-
geräte
Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich
Signalisation : Ballon
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Nur außerhalb des Bienenfluges
anwenden, Vermeidung von Abdrift
auf landwirtschaftliche Futter-
kulturen und Gartenanlagen.
Karenzzeit bei 1 und 2: 42 Tage
Karenzzeit bei 3: 14 Tage
1 und 2 ist nur bis 30.4.
anzuwenden

1.10 Bekämpfung des Grünen Eichenwicklers

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : 1. Bi 58 EC (Dimethoat)
2. Heterotex(Dimethoat+Trichlorphosphon)
Giftabteilung : 3
Aufwandmenge : bei 1 und 2 : 2 l /ha in 10 l
Brühe/ha
Arbeitsbreite : Z-37 40 m
Flughöhe : 10 m über Baumkronen
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 4 m/s
Anwendungszeitraum : Ende April - Anfang Mai
Aggregatzustand : flüssig (Emulsionskonzentrat)
Aufbereitung des
chemischen Mittels : 2 l Mittel + 8 l Wasser
je ha mischen
Gesamtbrüheaufwand 10 l/ha
Kombinationsmöglichkeit: nicht erforderlich
Signalisation : Ballon
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Nur außerhalb des Bienenfluges
anwenden. Vermeidung von Abdrift
auf landwirtschaftliche Futter-
kulturen und Gartenanlagen
Karenzzeit 14 Tage

1.11 Bekämpfung von Stechmücken und Fliegen

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : 1. Bercema-Aerosprühmittel(Lindan+DDT)
2. Bercema-Aerosuper(Lindan+DDT)
3. Bercema-Lindan-Sprühmittel(Lindan)
Giftabteilung : 3
Aufwandmenge : bei 1 : 5 - 10 l/ha
bei 2 : 4 - 8 l/ha
bei 3 : 8 l/ha
Arbeitsbreite : AN-2 60 m Z-37 40 m
Flughöhe : 5 - 8 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 3 m/s.
Anwendungszeitraum : Mai - August
Aggregatzustand : flüssig (Ölkonzentrat)
Aufbereitung des
chemischen Mittels : Übernahme des fertig konfek-
tionierten Mittels aus Fässern
Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich
Signalisation : Bei Großflächenbehandlung
Verwendung von Ballon,
Barrierenfliegung ohne
Signalisation
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Auf und neben Fischgewässern
keine Anwendung, erst nach Frei-
gabeerklärung durch Bezirks-
Hygiene-Institut Auftrag beginnen.
Nur außerhalb des Bienenfluges
anwenden. Vorsicht bei Abdrift
auf landwirtschaftliche Kulturen
Karenzzeit bei 1 und 2: 42 Tage
bei 3 : 30 Tage

2.1 Bekämpfung der Krautfäule an Kartoffelpflanzen

Applikationsverfahren : Sprühen
Chemisches Mittel : 1. Bercema-ZINEB 80 (ZINEB)
2. Bercema-ZINEB 90 (ZINEB)
Giftabteilung : - -
Aufwandmenge : 25 l/ha bei 1: 1,8 kg/ha
bei 2: 1,6 kg/ha
Arbeitsbreite : AN-2 40 m Z-37 30 m
Flughöhe : 5 - 7 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 4 ... 5 m/s
Anwendungszeitraum : Juli-August in Abständen von
7 - 10 Tagen
Aggregatzustand : Pulver (Suspensionsmittel)
Aufbereitung des
chemischen Mittels : Durch mechanische Rührgeräte,
Fungizid und Wasser gründlich
mischen, später Zusatz von
Verdunstungsschutzöl == 3 l/ha
Kombinationsmöglichkeit : a) Unter Zusatz von 600 gr/ha
Bercema-Spritzaktiv 80 im
Mischvorgang gegen
Kartoffelkäfer
b) Zusatz von 1 ... 1,5 l/ha
Bi 58+gegen Blattläuse +)EC
Signalisation : feststehend (Ausstecken von
Fähnchen auf doppelte Arbeitsbreite)
Sonstige Vorsichts-
maßnahmen : Bei Kombination ist Bienengefähr-
lichkeit gegeben.
Karenzzeit : a = 42 Tage
b = 14 Tage
bei ZINEB 80 bzw. ZINEB 90
Karenzzeit 7 Tage

3.1 Unkrautbekämpfung in Wintergerste

Applikationsverfahren : Spritzen oder Sprühen

Chemisches Mittel : 1. SYS 67 PROP(2,4 Dichlorprop-Natriumsalz)
2. SYS 67 MPROP(Mecoprop-Kaliumsalz)

Giftabteilung : - -

Aufwandmenge : bei 1 und 2: 3...4 l/ha in Abhängigkeit von Mittagstemperatur u. Verunkrautung

Lfd. Nr.	Mittags-Temperatur °C	Zeitraum (Richtwert)	Mittel-Bezeichnung	l/ha	Brühe l/ha	Applik. Verfahren
1	über 10	bis 31.10.	SYS 67 PROP	3	25	Sprühen
2	über 10	bis 31.10.	SYS 67 MPROP	3	35	Spritzen
3	8...10	31.10.-5.11.	SYS 67 PROP	4	50	Spritzen
4	8...10	31.10.-5.11.	SYS 67 MPROP	4	50	Spritzen

Arbeitsbreite : Z-37 Sprühen 30 m Spritzen 20 m

Flughöhe : 5 m

max. Windgeschwindigkeit bei Arbeitsflügen: Sprühen 2...3 m/s
Spritzen 3...4 m/s

Anwendungszeitraum : September/Okttober ab 3. Blattstadium

Aggregatzustand : flüssig (Emulsionskonzentrat)

Aufbereitung des chemischen Mittels: Möglichst mit Mischgeräten, analog der Krautfäulebekämpfung

Kombinationsmöglichkeit : nicht erforderlich

Signalisation : feststehend (Ausstecken von Fähnchen auf doppelte Arbeitsbreite)

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen : Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen.
Mindestentfernungen zu empfindlichen Nachbarkulturen :

Raps	Spritzen	400 m	Sprühen	600 m
Luzerne-Neuansaat und Kleingärten	Spritzen	100 m	Sprühen	200 m
Rotklee-Neuansaat	Spritzen	100 m	Sprühen	150 m

3.2 Sikkation von Rübensamenträgern

Applikationsverfahren : Sprühen oder Spritzen

Chemisches Mittel : Reglone (Diquat)

Giftabteilung : - -

Aufwandmenge: 2,5...5 l/ha in Abhängigkeit vom Deckungsgrad der Kultur und von der natürlichen Abreife der Knäuel

Lfd. Nr.	Deckungsgrad der Kultur(%)	Natürliche Abreife(%)	Reglone l/ha	Brühe l/ha	Applikationsverfahren
1	100	bis 5	5	150	Spritzen
2	90...100	5...10	5	100	Spritzen
	90...100	5...10	5	50	Sprühen
3	70...90	5...10	4,5	100	Spritzen
	70...90	5...10	4,5	50	Sprühen
4	50...60	über 20	3,5	50	Spritzen
5	bis 50	über 50	2,5	35	Spritzen

Arbeitsbreite : Z-37 Spritzen 20 m
Sprühen 20 m (8 Düsen Größe IV pro Düsenstock)

Flughöhe : 5 m

max. Windgeschwindigkeit bei Arbeitsflügen : ...3 m/s Spritzen
...2 m/s Sprühen

Anwendungszeitraum : Ende August - September

Aggregatzustand : flüssig (Emulsionskonzentrat)

Aufbereitung des chemischen Mittels : Möglichst mit Mischgeräten, analog der Krautfäulebekämpfung

Kombinationsmöglichkeit : Zusatz von Netzmitteln obligatorisch
Bei "Netzmittel Wolfen E": 0,01 % zum Brühvolumen
Bei "Netzmittel Wolfen": 0,06 % zum Brühvolumen
Bei der Verwendung der Z-37 entspricht das z.B. bei "Netzmittel Wolfen E": 55 ml/Start
bei "Netzmittel Wolfen" : 324 ml/Start

Signalisation : feststehend (Ausstecken von Fähnchen auf doppelte Arbeitsbreite)

Fortsetzung von 3,2

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen : Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen.
Mindestentfernungen zu empfindlichen Nachbarkulturen :

	<u>Spritzen</u>	<u>Sprühen</u>
Mais, Rotklee- und Luzerne-August-Aussaat	350 m	500 m
Tafelobst, Frischgemüse und Kleingärten	350 m	500 m
Raps	200 m	300 m
Stecklinge, Rüben	130 m	200 m
Futterflächen und Wirtschaftsobst	130 m	200 m

Karenzzeit : 7 Tage

3.3 Sikkation von Rotklee

Applikationsverfahren : Sprühen oder Spritzen

Chemisches Mittel : Reglone (Diquat)

Giftabteilung : - -

Aufwandmenge : 1,5...3 l/ha in Abhängigkeit vom Deckungsgrad und natürlicher Reife der Blätter und Stengel

Lfd.Nr.	Deckungsgrad der Kultur(%)	Natürliche Abreife(%)	Reglone l/ha	Brühe l/ha	Applikationsverfahren
1	über 100	0	-	-	kein Einsatz
2	80...100	0	3	150	Spritzen
	60...80	0	3	100	Spritzen
3	60...80	0	2	150	Spritzen
	60...80	0	3	50	Sprühen
4	60...80	5...10	2	100	Spritzen
5	bis 50	über 15	1,5	50	Spritzen

Fortsetzung von 3.3

Arbeitsbreite: Z-37 Spritzen 20 m Sprühen 20 m

Flughöhe : 5 m

max.Windgeschwindigkeit ... 2m/s Sprühen
bei Arbeitsflügen : ... 3 m/s Spritzen

Anwendungszeitraum : Ende August - September

Aggregatzustand : flüssig (Emulsionskonzentrat)

Aufbereitung des chemischen Mittels : Möglichst mit Mischgeräten, analog der Krautfäulebekämpfung

Kombinationsmöglichkeit : Zusatz von Netzmitteln obligatorisch.

Bei "Netzmittel Wolfen E": 0,01 % zum Brühevolumen
Bei "Netzmittel Wolfen": 0,06 % zum Brühevolumen.
Bei der Verwendung der Z-37 entspricht das z.B.
bei "Netzmittel Wolfen E": 55 ml/Start
bei "Netzmittel Wolfen" : 324 ml/Start

Signalisation : feststehend (Ausstecken von Fähnchen auf doppelte Arbeitsbreite)

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen : Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen.
Mindestentfernungen zu empfindlichen Nachbarkulturen :

	<u>Spritzen</u>	<u>Sprühen</u>
Mais, Rotklee- und Luzerne-August-Aussaat	350 m	500 m
Tafelobst, Frischgemüse und Kleingärten	350 m	500 m
Raps	200 m	300 m
Stecklinge, Rüben	130 m	200 m
Futterflächen und Wirtschaftsobst	130 m	200 m

Karenzzeit : 7 Tage

4.1 PK - Düngung (granuliert bzw. kristallin)

Applikationsverfahren : Streuen
Aufwandmengenbereich je ha : 100 - 1000 kg
Arbeitsbreite in m : AN-2 12 m
Z-37 M 63 10 - 20 m
Z-37 M 64 10 - 18 m
Arbeitsflughöhe : AN-2 5 - 7 m
Z-37 10 - 15 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 8 m/s
Anwendungszeitraum : Frühjahr und Herbst
Mischung von Streugutarten : siehe Mischtablette
Flugrichtungsanzeige : nach TGL 80-21650
(bewegliche Signalisation)
Signaltücher 1 x 1 m
Farbe weiß
Vorsichtsmaßnahmen : Vorsicht bei Abdrift
auf Kleingärten,
Gemüseflächen und
Obstalleen in der
Vegetationszeit.

4.2 N-Ammonsalpeter (gekörnt)

Applikationsverfahren : Streuen
Aufwandmengenbereich : 50 - 300 kg
Arbeitsbreite in m AN-2 12 m
Z-37 M 63 9-17 m Beetflug
9-15 m Kehrflyug
Z-37 M 64 9-17 m Beetflug
9-15 m Kehrflyug
Arbeitsflughöhe : AN-2 5 - 7 m
Z-37 10 - 15 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen : 6 m/s
Anwendungszeitraum : Vegetationsperiode
(vorwiegend Frühjahr
bis Frühsommer)
Mischung mit anderen
Düngemitteln : nicht mischen
Flugrichtungsanzeige : nach TGL 80-21650
(bewegliche Signalisation)
Signaltücher 1 x 1 m
Farbe weiß
Vorsichtsmaßnahmen : Nach vorheriger bzw.
nachfolgender Ausbringung
von Harnstoff und Super-
phosphat, Getreidesaatgut
sowie Ölsprühmitteln ist
der Behälter und die
Ausbringeanlage gründlich
zu reinigen. Der Dünger
darf nicht von organischen
Stoffen wie Papier, Stroh
u.a. verunreinigt sein.
Arbeitsschutzkleidung
täglich wechseln.

4.3 N - Kalkammonsalpeter

Applikationsverfahren : Streuen
Aufwandmengenbereich je ha : 50 - 500 kg
Arbeitsbreite in m : AN-2 12 m
Z-37 M 63 9 - 30 m Beetflug
9 - 25 m Kehrflug
Z-37 M 64 9 - 22 m Beetflug
9 - 20 m Kehrflug
Arbeitsflughöhe : AN-2 5 - 7 m
Z-37 10 - 15 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen 7 m /^s
Anwendungszeitraum : Vegetationsperiode
Mischung von Streugutarten - -
Flugrichtungsanzeige : nach TGL 80-21650
(bewegliche Signalisation)
Signaltücher 1 x 1 m
Farbe weiß
Vorsichtsmaßnahmen : Vorsicht bei Abdrift auf
Kleingärten, Gemüseflächen
und Obstalleen in der
Vegetationszeit.

4.4 N - Harnstoff

Applikationsverfahren : Streuen
Aufwandmengenbereich je ha : 50 - 300 kg
Arbeitsbreite in m : AN-2 9 m
Z-37 M 63 9 - 17 m Beetflug
9 - 13 m Kehrflug
Z-37 M 64 9 - 15 m Beetflug
9 - 13 m Kehrflug
Arbeitsflughöhe : AN-2 5 - 7 m
Z-37 10 - 15 m
max. Windgeschwindigkeit
bei Arbeitsflügen 5 m /^s
Anwendungszeitraum : Vegetationsperiode
Mischung von Streugutarten : - -
Flugrichtungsanzeige : nach TGL 80-21650
(bewegliche Signalisation)
Signaltücher 1 x 1 m
Farbe weiß
Vorsichtsmaßnahmen : Vorsicht bei Abdrift auf
Kleingärten, Gemüseflächen
und Obstalleen in der
Vegetationszeit. Unbedingt
Behälter und Streuanlage
bei vorheriger bzw.
nachfolgender Arbeit mit
Ammonsalpeter reinigen.

5.1 Aussaat von Roggen und Weizen

Applikationsverfahren : Streuen
Aufwandmengenbereich je ha : 150 - 250 kg
(10% mehr als bei herkömmlicher Aussaat)
Arbeitsbreite in m : AN-2 - -
Z-37 M 63 9 - 20 m Beetflug
9 - 18 m Kehrflug
Z-37 M 64 9 - 17 m Beetflug
9 - 17 m Kehrflug
Arbeitsflughöhe : Z-37 10 m
max. Windgeschwindigkeit bei Arbeitsflügen : 6 m/s
Anwendungszeitraum : März/April
Oktober/November
Mischung von Streugutarten : nicht erforderlich
Flugrichtungsanzeige : manuell, analog der Düngung
Vorsichtsmaßnahmen : Bei gebeiztem Saatgut der Einfüllstaubwolke ausweichen, Hände und Gesicht vor Rauch- und Essenspausen gründlich waschen, Arbeitsschutzkleidung täglich reinigen.
Bei Reparatur am Streugerät und bei Behälterreinigung Feinstaubfilter tragen.
Unbedingt Behälter und Streuanlage bei vorheriger bzw. nachfolgender Arbeit mit Ammonsalpeter reinigen.

5.2 Aussaat von Gerste

Applikationsverfahren : Streuen
Aufwandmengenbereich je ha : 150 - 250 kg
(10 % mehr als bei herkömmlicher Aussaat)
Arbeitsbreite in m : AN-2 - -
Z-37 M 63 9 - 16 m Beetflug
9 - 14 m Kehrflug
Z-37 M 64 9 - 16 m Beetflug
9 - 14 m Kehrflug
Arbeitsflughöhe : Z-37 10 m
max. Windgeschwindigkeit bei Arbeitsflügen : 5 m/s
Anwendungszeitraum : März/April
September/Oktober
Mischung von Streugutarten : nicht erforderlich
Flugrichtungsanzeige : manuell, analog der Düngung
Vorsichtsmaßnahmen : Bei gebeiztem Saatgut der Einfüllstaubwolke ausweichen, Hände und Gesicht vor Rauch- und Essenspausen gründlich waschen, Arbeitsschutzkleidung täglich reinigen. Bei Reparatur am Streugerät und bei Behälterreinigung Feinstaubfilter tragen. Unbedingt Behälter und Streuanlage bei vorheriger bzw. nachfolgender Arbeit mit Ammonsalpeter reinigen.

5.3 Aussaat von Zwischenfrüchten und Untersaaten

Applikationsverfahren : Streuen

Aufwandmengenbereich je ha : 20 - 50 kg

Arbeitsbreite in m : AN-2 - -
Z-37 M 63 9 - 14 m Beetflug
9 - 12 m Kehrflug
Z-37 M 64 9 - 14 m Beetflug
9 - 12 m Kehrflug

Arbeitsflughöhe : Z-37 10 m

max. Windgeschwindigkeit bei Arbeitsflügen : Zwischenfrüchte 5 m/s
Untersaaten 3 m/s

Anwendungszeitraum : für Zwischenfrüchte Juni - August
für Untersaaten Februar - Mai

Mischung von Streugutarten : Feinsaatgut (Klee) mit
Füllstoff (Sand, Sägemehl)
leicht vermischen, sonst
keine Kombination erforderlich
lich

Flugrichtungsanzeige : manuell, analog der Düngung

Vorsichtsmaßnahmen : Streugerät muß einwandfrei
schließen, sonst große
Saatgutverluste.